

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1916**

300 (22.12.1916)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M 30 J.  
Im Reichsgebiet 1 M 55 J ohne Bestellgeld.  
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Seite oder deren Raum 9 J, Restantzelle 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Düps,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 20.  
Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

№ 300.

Freitag den 22. Dezember 1916.

88. Jahrgang.

## Vor einem Jahre.

23. Dezember 1915.

Zurückerobern der Kuppe des Hartmannsweilerkopfes. Gefangene: 23 Offiziere, 1350 Mann — Angriff auf ein bulgarisches Torpedoboot durch vier russische Torpedobootszerstörer, ohne Erfolg.

## Der Krieg.

### Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 21. Dez., abends. (Amtl.)

Außer Artilleriefire in einzelnen Abschnitten an keiner Front größere Kampfhandlungen.

\* Berlin, 22. Dez. Zu den Luftkämpfen an der Somme berichtet der Mitarbeiter der „Köln. Ztg.“ und des „Berl. Volkanzeigers“, Professor Wegener, vom 21. Dezember: Im Bereich der Somme herrschte gestern im Gegensatz zu den langen Wochen dauernder Trübe strahlend helles Winterwetter. Infolge dessen war die lange zurückgehaltene Fliegertätigkeit beiderseits außerordentlich lebhaft. Allenthalben war der wolkenlose Himmel voller Flugzeuge, die einerseits versuchten, die lange erschwerte Luftaufklärung über die Stellung des Gegners nachzuholen, andererseits bemüht waren, durch eine Luftsperrre zugleich den Gegner zu verhindern, über den eigenen Bereich daselbe zu tun. Überall sah man das Himmelsblau gestupft mit den Wolkenballen der Fliegerabwehrgranaten, zwischen denen die Fliegergeschwader ihre kühnen Kreise zogen. Unsere immer erfreulicher erstarkende Kampfraft in der Luft brachte uns auch gestern gute Erfolge.

Berlin, 21. Dez. Aus dem Haag wird der „Täglichen Rundschau“ berichtet: In Amsterdam Handelskreisen verlautet, daß in der ersten Dezemberhälfte rund eine Viertelmillion Tonnen der feindlichen und neutralen Handelsflotte zerstört wurden.

## Das Flaggensied. 19)

Roman aus der Gegenwart von Alex von Doffe.

(Fortsetzung.)

Henry versprach, alles zu tun, ihre Freilassung zu betreiben, und dann dafür sorgen zu wollen, daß sie unter sicherem Schutz nach Holland oder Dänemark gelangen könnte. Für alle Fälle übergab er ihr einen kleinen ledernen Brustbeutel mit englischem Geld.

„Es ist deins“, sagte er, „ich kann es dir also geben, ohne die englischen Kriegsgesetze zu verletzen. Verbirg es auf der Brust, vielleicht wirst du es brauchen, wenn ich auch hoffe, daß man dich bald wieder entlassen wird.“

Darauf verließ er sie.

Aber Henrys Vermutung, daß man Mieke bald entlassen würde, erwies sich als irrig. Sie blieb gefangen. Drei Tage vergingen für sie in qualvoller Ungewißheit. Niemand kümmerte sich in diesen Tagen um sie, man schien sie vergessen zu haben, und sie sah nur den alten Wärter und seine Frau, die, seit sie im Besitz von Geldmitteln war, sich viel freundlicher zeigten.

Am nächsten Tage kam Charley, um Mieke zu besuchen. Sie war über sich selbst erstaunt,

Von der Schweizer Grenze, 21. Dez. Der Zürcher Tagesanzeiger meldet, daß die bulgarisch-türkischen Truppen sich bis auf 20 Kilometer der Stadt Braila genähert haben. Starke russische Kräfte halten die Donaubrüdenköpfe am Unterlauf des Flusses besetzt.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 20. Dez. Die Beerdigung des in Partentkirchen verstorbenen Generals der Infanterie von Fabek fand heute Mittag mit militärischen Ehren auf dem Friedhof des Stadtteils Mühlburg statt. Anwesend waren der Großherzog, ein Vertreter des Königs von Württemberg und des 13. (würtembergischen) Armeekorps, die hier anwesenden Generale und Vertretungen der hiesigen Regimenter. Die Leichenparade befehligte Generalmajor von Crüger. Dekan Ebert von Mühlburg hielt die Trauerrede, in der er auf den vom Generalfeldmarschall Hindenburg erlassenen Nachruf Bezug nahm. Nach Beisetzung der Leiche in der in der Nähe des Schlosses des Schwagers des Verstorbenen, Frhrn. von Seldeneck gelegenen Familiengruft, gaben die Truppen die üblichen drei Salven ab.

§ Karlsruhe, 22. Dez. Für die erste Sitzungsperiode 1917 des Schwurgerichtes wurden folgende Geschworene für den Amtsbezirk Durlach ausgelost: Max Franz, Bürgermeister und Landwirt, Kleinfteinbach; Wagner Philipp, Privatier, Berghausen; Kuppinger Christian, Stabhalter, Hohenwetterbach; Banholzer Joh. Emil, Professor, Durlach.

— Das Residenztheater Durlach im „Grünen Hof“ wird den Kinofreunden und -Freundinnen über die Feiertage ein ausgewähltes Großstadtprogramm beschenken. Für Sonntag sind vorgelesen: „Maria Niemand“ und ihre 12 Väter“ mit Hedda Bernon als

Trägerin der Hauptrolle, Kinofilm in 4 Akten; „Bom Spielteufel befreit“, Familien-Episode in 3 Akten; „Das Stiefelpaar“, Komödie, und „Im Sattel über Stock und Stein“ eine stimmungsvolle Naturaufnahme, sowie die neuesten Berichte von sämtlichen Kriegsschauplätzen (aktuell). Außerdem der prachtvoll gelungene Weihnachtsfilm „Heiliger Abend“. — Am Weihnachtsfest (1. Feiertag, Montag) gehen in Szene: „Das Rennen ums Leben“, ein Sportrennen in 3 Akten; „Die Liebe durch den Kamin“, Lustspiel in 2 Akten; „Das Medaillon“, Drama; „Der neue Golem“, Lustspiel, und ein lehrreicher Film: „Hansindustrie in Neuseeland“, sowie die neuesten Bilder von den Kriegsschauplätzen (aktuell). — Am Dienstag (Stefanstag) wird gespielt: „Die Thronprätendenten“ (Um Thron und Liebe), Szene aus dem Staate Syllistrien, Drama in 4 Akten; „Marktenderin“, Militärschwank in 3 Akten; „Wie Albin zu einer Braut kam“, Lustspiel, und „Minen von Lens“ (aktuell). Ferner sieht man auch an diesem Tage die neuesten Bilder von den Kriegsschauplätzen (aktuell).

Freiburg, 22. Dez. Sechs hier wohnhaften Händlern wurde der Obsthandel mit sofortiger Wirkung untersagt, weil sie die Höchstpreise zum Teil in ganz erheblicher Weise überschritten hatten.

Der Mittelbadische Brauerverband Karlsruhe hat auch in diesem Jahre dem Bad. Landesverband vom Roten Kreuz in Karlsruhe und dessen Zweigverbänden in Kastatt, Baden-Baden, Pforzheim, Durlach, Ettlingen und Gaggenau, sowie dem Bulgariischen Roten Kreuz und dem Roten Halbmond der Türkei eine Gesamt-Weihnachtsspende in Höhe von Mk. 12.000 überwiesen. Dem Verbands gehören die Karlsruher Brauereien Moninger, Schrempf, Priny, Hopfner, Sinner, Seldeneck, H. Fels und Kammerer an, ferner die Brauereien Bayer.

Er ergriff ihre Hände und küßte sie. „Warum — warum unmöglich? Ich sage dir, noch heute können wir getraut werden! Dann bist du Engländerin, dann wird man dich sofort freilassen!“

„Du träumst Charley“, fiel sie ihm ins Wort, „die schlaflosen Nächte haben dich —“

„Nein, nein! Es ist alles tatsächlich so, wie ich sage! Ich bin von früh bis zum Abend unterwegs gewesen, ich habe mir keine Ruh' gegeben. Wir haben ja manche Verbindungen nach oben, und Henry hat mir brüderlich geholfen. Endlich habe ich es erreicht, wirklich, Mieke! Man erlaubt, daß ich dich heirate, weil du ja bereits vor Ausbruch des Krieges mit mir verlobt warst. Siehst du, wenn du mich heiratest, wird man dir englandfeindliche Gefühle und Handlungen nicht mehr zutrauen. Wenn du dagegen —“

„Nein, ach nein, Charley!“ rief Mieke, ihn unterbrechend, und entzog ihm ihre Hände. Es tat ihr unsagbar leid, daß er noch immer etwas Unmögliches von ihr verlangte. Selbst wenn ihr der Tod gedroht hätte und sie durch die Heirat mit Charley ihr Leben hätte retten können, würde sie ihn nicht geheiratet haben.

„Was meinst du? Warum nein?“ fragte er, und sein junges Gesicht wurde ganz bleich. „Ich kann dich nicht heiraten!“

„Aber, Charley, jetzt wäre das doch ganz unmöglich!“

„Aber, Charley, jetzt wäre das doch ganz unmöglich!“

Brauhaus und Ketterer in Pforzheim, Franz und Haß in Rastatt, Huttenkreuz-Etlingen, Eglau-Durlach, Altenburg-Sinzheim, Murgtal-Gaggenau und Bleher Baden-Baden an.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 22. Dez. Die formelle Antwort der Entente auf das Friedensangebot der Mittelmächte soll, verschiedenen Morgenblättern zufolge, am Samstag übergeben werden.

W.T.B. Berlin, 22. Dez. Amerikanische Zeitungen und das Londoner Pressebüro veröffentlichten eine Note, die Präsident Wilson an alle Kriegführenden telegraphierte, um sie zur Bekanntgabe der Bedingungen zu veranlassen, die den endgültigen Abmachungen über den Frieden vorangehen müßten und an denen die neutralen Staaten Verantwortlichkeit zu nehmen bereit seien. Der Präsident betonte, sein Schritt sei nicht durch das Friedensangebot der Mittelmächte hervorgerufen. Er schlage keinen Frieden vor, er biete nicht einmal eine Vermittlung an, sondern er wolle durch den Austausch der Absichten den Weg für eine Konferenz frei machen.

W.T.B. Washington, 22. Dez. Meldung des Reuterschen Büros. Staatssekretär Lansing erklärte, Wilsons Note basiere nicht auf den materiellen Interessen Amerikas, sondern darauf, daß Amerikas Rechte durch die beiderseitigen Kriegführenden immer mehr in Mitleidenschaft gezogen würden. Amerika treibe näher an den Rand des Krieges und müsse deshalb die Absichten der Kriegführenden erforschen, um seine zukünftige Haltung darnach einzurichten. Weder das deutsche Angebot, noch die Rede von Lloyd Georges seien dabei berücksichtigt. Lansing erklärte weiter, Amerikas Neutralitätspolitik sei unverändert geblieben.

\* Berlin, 22. Dez. Der „Berl. Lokalanzeiger“ erfährt aus Kopenhagen, daß nach einer Meldung russischer Blätter Trepow von Lloyd George ein Telegramm erhalten habe, in dem sich dieser für die Stärkung des englisch-russischen Bündnisses

und dafür ausgesprochen habe, den Krieg mit allen Kräften solange fortzusetzen, bis der Sieg errungen sei.

\* Berlin, 22. Dez. Über die Grundlagen der zukünftigen Steuerpolitik äußert sich Graf Mirbach-Sorquitten im „Tag“: Für die künftige Sicherheit Deutschlands sei eine hohe Kriegsschädigung mindestens ebenso wichtig wie der aus strategischen Rücksichten notwendige Geländeerwerb. Leitende englische Kreise hätten in der letzten Zeit eine Berechnung dahin aufgestellt, wie viel an Kriegsschädigung sie uns abzunehmen beabsichtigten. Es handle sich um keine kleine Summe. Würden unsere derzeitigen Friedensvorschlüsse abgelehnt, so seien auch wir zu einer Gegenrechnung berechtigt, deren Realisierung von unseren Waffenerfolgen zu Lande und zu Wasser abhängt.

\* Berlin, 22. Dez. Der amerikanische Botschafter Gerard traf mit seiner Frau gestern abend von seinem Urlaub wieder in Berlin ein. Er wurde von einer großen Zahl von Freunden am Bahnhof bewillkommen und sagte, er habe eine sehr gute Ueberfahrt gehabt.

Köln, 21. Dez. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Washington: Die amtliche Untersuchung, welche die Schuld an dem Unfall bei der Ausfahrt der „Deutschland“ aus New-London feststellen sollte, veröffentlicht jetzt ihren Bericht, worin es heißt: Wir freuen uns, feststellen zu können, daß die „Deutschland“ sorgsam und richtig von Kapitän König gesteuert wurde, als sich der Zusammenstoß mit dem Schlepper „Scott“ ereignete, und der Kapitän König alles tat, was in seiner Macht lag, um das Unglück abzuwenden. Offenbar schoben sich aber die beiden Schiffe so schnell zusammen, daß der Schlepper sofort sank. Die Ursache des Unglücks war ein falsches Glockensignal, das der Kapitän von dem Schlepper gegeben hatte.

— Von der fünften Kriegsleihe steht jetzt das endgültige Ergebnis fest. Es beträgt 10698994900 M.

(Vierte Leihe: 11768000000 M.) Bis zum 15. Dezember waren auf die fünfte Kriegsleihe 9682 Mill. M., d. i. 90,5 Prozent des Zeichnungsergebnisses voll bezahlt worden. Die Darlehnsklassen waren am 15. Dezember für die Zwecke der Zahlungen auf die fünfte Kriegsleihe mit 272,2 Mill. M., d. i. 2,81 Prozent des Anleihewertes in Anspruch genommen.

#### Schweiz.

W.T.B. Bern, 21. Dez. (Nichtamtlich). Den amtlichen Börsenlisten zufolge sind seit etwa drei Wochen in Genua keine Kohlen angekommen. Die „Perseveranze“ schreibt dazu: Trotz der englischen Versprechungen fangen sogar die Kohlenvorräte für die eigentliche Kriegsindustrie an knapp zu werden. Das Blatt führt den Uebelstand in erster Linie auf den deutschen U-Bootkrieg zurück, der nicht nur die Kohlenzufuhr, sondern auch die Beschaffung der Metalle gefährdet.

W.T.B. Bern, 21. Dez. (Nichtamtlich.) Dem „Corriere della Sera“ zufolge hat der Liber bei Rom Hochwasser. Die ganze Campagna von der Porta Borghese und der Porta Paolo ist vollständig überschwemmt. Auch die Gasfabrik steht unter Wasser. Durch umfassende Rettungsarbeiten wurden Menschen, Vieh und Hausgerät in Sicherheit gebracht.

#### Oesterreichische Monarchie.

W.T.B. Wien, 22. Dez. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die auf die Enthebung des Kabinetts Körber und auf die Ernennung des Kabinetts Clam-Martiniß bezüglichen Handschreiben. Darin wird dem früheren Ministerpräsidenten von Körber Anerkennung und Dank ausgesprochen und werden ihm die Brillanten zum Großkreuz des Stephansordens verliehen. — Der bisherige Minister des Innern, Freiherr von Schwarzenau, wird ins Herrenhaus berufen, dem bisherigen Finanzminister Marel wird die Würde eines Geheimen Rats verliehen.

#### Verschiedenes.

^ Aus dem Elsaß, 22. Dez. Bei einer Testamentsvollstreckung in Schlettstadt fand man unter dem Nachlaß eines begüterten Landwirts 25000 Mk. in Goldstücken vor.

— Ein Statistiker teilt mit, daß schon über eine halbe Million Eisenerne Kreuze verliehen worden sind, darunter gegen 15000 erster Klasse.

— Das Landgericht München hat die Klage der Frau Wilhelmine Wölfling, der geschiedenen Frau des früheren Erzherzogs Leopold Ferdinand von Oesterreich, jetzigen Privatmannes Leopold Wölfling, auf Bezahlung eines monatlichen Unterhaltungsbeitrages von 1000 M. abgewiesen.

— Zu vier Monaten Gefängnis und 500 M. Strafe wurde ein Molkereibesitzer in Dresden verurteilt, weil er Schweinefutter als menschliches Nahrungsmittel verkauft hatte.

— In England ist jetzt der Zucker dreimal so teuer wie bei uns.

#### Neueste Drahtberichte.

##### Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 22. Dez. vormittags (Amtlich.)

##### Westlicher Kriegsschauplatz:

Nähe der Küste, im Somme-Gebiet und auf dem Ostufer der Maas war die Artillerietätigkeit in den Nachmittagsstunden gesteigert.

An der Yser wurde ein belgischer Posten aufgehoben.

##### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Längs der Düna und am Stochod hielt das russische Artilleriefeuer längere Zeit an. Der Vorstoß von 2 feindlichen Kompagnien südöstlich von Riga wurde abgewiesen.

Nordwestlich von Balocze drangen deutsche Stoßtrupps in die beiden vorderen Stellungen der Russen und in das Dorf Zwizini ein und lehrten nach Sprengung von 4 Minenwerfern mit 34 Gefangenen und 2 Maschinen-gewehren zurück.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef

Ein Nachtangriff des Gegners am Buelmer (nördlich des Trotsjul-Tales) scheiterte.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen:

In der Großen Walachei hat sich die Lage nicht geändert.

##### Mazedonische Front:

Die Dobrudschica-Armee machte Fortschritte und nahm den Russen 900 Gefangene ab. An der Struma Patrouillengeplänkel.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

**Schöffengericht Durlach.** Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 20. Dezember 1916: 1. Becker Theodor von Stupsferich wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung und fahrlässiger Tötung: wegen Gewerbevergehens 5 Mk. Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis, Freisprechung von der Anklage der fahrlässigen Tötung. 2. Kändler Leopold Ehefrau Justine geb. Böffler von Grünwetterbach wegen Körperverletzung: 20 Mk. Geldstrafe ev. 4 Tage Gefängnis. 3. Appenzeller Wilh. von Grödingen wegen Jagdvergehens: 30 Mk. Geldstrafe ev. 6 Tage Gefängnis, Einziehung des zur Tat gebrauchten Gewehrs. 4. 1) Benneter Otto von Durlach, 2) Kappler Gustav von Karlsruhe wegen Diebstahls: Benneter 2 Wochen Gefängnis, Kappler 2 Tage Gefängnis. 5. Levy Rahel von Ulmweiler wegen Landstreicherei: 3 Wochen Haft, verhaftet durch die Untersuchungsanstalt. 6. Kurz Ernsine von Detisheim wegen Diebstahls: 1 Monat Gefängnis, abzüglich 1 Woche Untersuchungsanstalt. 7. Herrmann August Witwe geb. Schöpflin von Karlsruhe wegen Betrugs: Vertagung.



„Auch jetzt nicht — trotzdem —“  
„Trotzdem — und jetzt erst recht nicht, Charley, so dankbar ich dir für die Selbstlosigkeit deiner Liebe bin! Charley, ich würde dich ja betrügen, um eines Vorteils willen! Verstehst du das nicht? Wie kann ich dir das antun? Und wir würden beide unglücklich werden!“

„Ich würde dich glücklich machen, Mieke,“ versicherte er fest. „Ich verlange ja nichts von dir, als daß du mir erlaubst, dich zu beschützen. Mieke, du hast mir gesagt, daß du mich gern hast — das soll mir genügen, wenn du —“

„Nein, Charley, nein, mir genügt es nicht! Und sehr bald würde es auch dir nicht genügen!“ Sie fattete die Hände und sah ihn flehend an: „Mein lieber, guter Charley, verzeih' mir, aber es kann nicht sein!“  
Da senkte er den Kopf und starrte betrübt zu Boden.

„So liebst du also doch einen andern!“ sagte er plötzlich. Da sah er auf, und es funkelte ein böses Licht in seinen sonst so harmlosen blauen Augen auf. „Ist es so? Warum willst du das nicht eingestehen? Du liebst einen andern! Und ich weiß, der andre ist jener Holländer oder Deutsche, mit dem du in den Klippen dich getroffen hast und —“  
„Charley!“

„Nein, laß mich alles sagen! Ich habe es schon immer geahnt, heute wird es mir zur Gewißheit! Aber man hat sein Signalement, Mieke, man wird ihn fassen und hängen, denn eine Kugel ist zu gut für diesen Spion, der Scarborough auf dem Gewissen hat!“

Der Haß klang aus seinen Worten und aus dem Ton seiner Stimme. Sie hatte sich abgewandt, und fassunglose Angst um den Geliebten schnürte ihr die Brust zusammen. Es war ihr zumute, als greife eine kalte Hand nach ihrem Herzen.

(Fortsetzung folgt.)

**Auf Weihnachten!**

Schwarze Damenmäntel **35.00** an  
 Farbige Damenmäntel **33.00** "  
 Samt- ) Paletots **49.75** "  
 Blüsch. ) **62.00** "

Wasserdichte Regenmäntel  
 — schwarz, blau, grün —  
 (besten Wetterschutz) **36.75**

Schwarze Jacken **19.75** an

Farbige Jacken **7.75** "

Jackenkleider **28.75** "

Kleiderröcke **7.50** "

Blusen in Seide, Tüll, Wolle und  
 Baumwolle

Damen-, Herren- u. Kinder-

Wadenmäntel

Kindermäntel und Pelserinen  
 in allen Größen.

Regenschirme, Knaben-Ärmer.

**Daniels Konfektionshaus**

Wilhelmstr. 34, 1. Et.

Karlsruhe.

Sonntags offen keine Ladenspesen.

Als

**„Liebesgaben“**

und auf

**Weihnachten**

empfehle eine reichliche Aus-  
 wahl in guten

**Qualitäts-  
 Cigarren**

in Geschenkkästchen

in der Preislage von 10, 12,  
 15, 18 und 20 Pfg.

**Karl Preis, Kaufmann**  
 Schillerstr. 4a — Tel. 372.

**Photograph.**

**Bedarfsartikel**

in großer Auswahl stets frisch  
 empfiehlt

**Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie**  
 Durlach, Hauptstraße 4.

**Schuhwaren**

jeder Art

kaufen Sie stets am  
 billigsten im

**Schuhhaus**

**Globus**

Karlsruhe

Baldhornstraße 30,  
 bei der Kaiserstraße.

4 Schaufenster.

**Ein brauner Pelz**

ist zu verkaufen

**Adlerstraße 24, 2. St.**

2-Zimmerwohnung mit Zubehör  
 im 2. Stock auf 1. April zu ver-  
 mieten

**Weiberstraße 11.**

**Einladung**

zur

**Sitzung des Bürgerausschusses**

am

**Freitag den 22. Dezember d. J., nachmittags 1/8 Uhr,**  
 im Rathhauseaal.

**Tagesordnung:**

1. Abtretung von Gehweggelände an den Landesfiskus — Wasser- und Straßenbauverwaltung —
2. Anschaffung von Münzgasmessern und Leihgegenständen für den Gasverbrauch.
3. Dienstvertrag mit Bürgermeister Dr. Bierau.
4. Umbau der Abortanlage im Rathaus und Erstellung einer öffentlichen Bedürfnisanstalt hinter dem Rathaus
5. Verkündigung der Rechnung der städtischen Sparkasse vom Jahr 1915.
6. Verbescheidung der städtischen Rechnungen vom Jahr 1913.
7. Verkündigung der Gemeinderrechnung für das Jahr 1914
8. Wahl der Abhörkommission.
9. Verpachtungen aus der Hand.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Mitglieder des Bürgerausschusses nach § 55 der Gemeindeordnung zum Erscheinen in der Sitzung verpflichtet sind.

Im Interesse derjenigen Herren, die zur Sitzung erscheinen und ihre Zeit opfern, müßte gegen diejenigen, die bei der Sitzung unentschuldig ausbleiben, mit einer Ordnungsstrafe von 5 Mk. eingeschritten werden.

Durlach den 19. Dezember 1916.

**Der Bürgermeister:**

Dr. Bierau.

Der Ratschreiber: Dreikluft.

**Petroleum für Landwirtschaft und Heimarbeit.**

Die Ausgabe des Petroleums für Landwirtschaft und Heimarbeit erfolgt am

**Samstag den 23. ds. Mts.**

im Verwaltungs-Gebäude des städt. Gaswerks vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Zur Ausgabe gelangen pro Haushaltung 1 1/2 Liter zum Preise von 0.30 Mk das Liter.

Durlach den 22. Dezember 1916.

**Geschäftsstelle für Petroleumversorgung:**

**Stadt Gaswerk:**

Schweizer.

**Städtischer Verkauf.**

**Butterausgabe**

morgen (Samstag) nachmittag an die Buchstaben A und B.

**Cierausgabe**

morgen (Samstag) vormittag im Lokal 1 an die Buchstaben H und J

Durlach den 22. Dezember 1916.

**Kommunalverband Durlach-Land.**

**Frohe Weihnachtsgrüße**

nebst Frieden und Wohlergehen im neuen Jahre wünschen Freunden und Bekannten

**Die Jäger Hermann Liebers u. Christof Edert,**  
 z. Rt in den Karpathen.

**Lebende Fische, Rheinfische,  
 Backfische, Sechte**

sind am Samstag morgen auf dem Wochenmarkt zu haben

**Schindele & Reichert.**

**Raupenleim**

empfeht

**Julius Schäfer**

Blumen-Drogerie,  
 Durlach — Hauptstraße 4.

**Gänselebern**

werden fortwährend angekauft bei  
 Frau **Schaber, Kelterstr. 25.**

**Zwei fettgepöpte Gänse**

sind zu verkaufen  
**Aue, Wilhelmstraße 17.**

**Gänselebern**

kauft fortwährend zu höchsten  
 Preisen

**Otto Schöffler**

Delikatessen, Hauptstraße 38.

**Obstbaum-  
 Carbolinum**

empfeht

**Julius Schäfer**

Blumen-Drogerie, Durlach  
 Hauptstr. 4.

**Für Weihnachten**

empfehle mein

reichsortiertes Lager in  
 sowie

**Gaslampen** jede Art

**Beleuchtungskörper**

**Wilhelm Herrmann,**

Installationsgeschäft.

Hauptstr. 76. Verkaufslokal Zehntstr.

**Bestes u. nützlichstes Geschenk**

zu Weihnachten und Neujahr ist

unbedingt 1 Lotterielos der

**Preuß.-südd. Klassenlotterie**

mit 214 000 Treffern und zu- über

**72 Millionen Mark.**

1. Ziehung 9./10. Januar 17.

1/8 1/4 1/2 1/1 Anteil

5 — 10. — 20 — 40 — pro Mk.

oder 25. —, 50. —, 100 —, 200. —

für alle 5 Klassen.

Ferner empfehle zu 1 Mark

Loose der Bad. Krieger, würt.

Handwerker und Eisenacher. Zu

1.10 bayr Sanitäts- und zu 2 —

bayr. Invalidenlose, sowie demnächst

erscheinende größere Auswahl.

**Ludwig Götz**

Großh bad. Lottereeinnehmer

Sebelstraße 11/15, b Rathaus

Karlsruhe.

Als

**Liebesgaben**

empfeht

Schokolade, Tee- u. Kaffee-Extrakt,

Leibbinden, Ohrenschützer, Hand-

wärm-Apparate, Einleuchtöhlen,

Diverse Mittel für Husten und

Heiserkeit, ranhe u. aufgesprungene

Haut

**Julius Schaefer**

Blumen-Drogerie, Durlach.

**Gesucht**

eine Wohnung von 5 Zimmern  
 mit etwas Garten, elektr. Licht,  
 ev. Dampfheizung, in ruhiger Lage  
 auf 1. April. Gest. Angebote unter  
 Nr. 450 an den Verlag d. Bl.

Beamter sucht 1 bis 2 gut  
 möblierte Zimmer mit Schreib-  
 tisch, elektr. Licht oder Gas, wenn  
 möglich bis 29. d. Mts. Angebote  
 unter Nr. 451 an den Verlag  
 dieses Blattes erbeten.

**1 schöner Kronleuchter,**

3armig und 6 Doppelarme, kom-  
 plett, billigst zu verkaufen

**Lammstraße 47.**

**Wüstbeetenfenster**

zu kaufen gesucht. Näheres im  
 Laden **Edc Weiber- und**  
**Schloßstraße.**

**Gans** zum Stopfen zu  
 kaufen gesucht. An-  
 gebote und Preis an

**W. Werner, Karlsruhe,**  
 Schützenstraße 55 II.

Ein guterhaltener **Einspanner-**  
**Kastenwagen** mit Peuleitern und  
**Pferdegeschirr** wegen Sterbfalls  
 zu verkaufen

**Grözingen, Kelterstr. 14.**

# Residenz-Lichtspiele

im Grünen Hof in Durlach.

Fest-Spielplan:

Sonntag, 24. Dezember:

**MARIA NIEMAND**  
und ihre 12 Väter  
mit HEDDA VERNON  
Trägerin der Hauptrolle  
Kinochauspiel in 4 Akten.

**Vom Spielteufel befreit**  
Familien-Episode in 3 Akten.

**Das Stiefpaar**  
Komödie.

**Im Sattel über  
Stoß und Stein**  
Naturaufnahme.

Aktuelle Berichte von sämtl.  
Kriegsschauplätzen.

**Heißiger Abend**

Montag, 25. Dezember:

**Das Rennen  
ums Leben**  
Ein Sport-Roman in 3 Akten.

**Die Liebe durch den Kamin**  
Lustspiel in 2 Akten.

**Das Medaillon**  
Drama

**Der neue Golem**  
Lustspiel.

**Hanf-Industrie in Neuseeland**  
Aktuell.

**Von den  
Kriegsschauplätzen**  
Aktuell.

Dienstag, 26. Dezember:

**Die Thronpräsidenten**  
Um Thron und Liebe  
Szene aus dem Große Schloß  
Drama in 4 Akten.

**Markelenderin**  
Militärroman in 3 Akten.

**Wie Albion zu  
einer Braut kam**  
Lustspiel.

**Minen von Lens**  
Aktuell.

**Von den  
Kriegsschauplätzen**  
Aktuell.

Fußballklub „Germania“

1902 Durlach G. B.

Sportplatz hinter dem Bahnhof.  
Freitag, 22. Dez., 8 1/2 Uhr:  
Spielerversammlung

im Roten Löwen

Sonntag, 24. Dez.:

Germania I — Frankonia Karlsruhe I 1 1/3 Uhr.  
Germania II — Bruchsal I 1 Uhr.  
Pünktlich 4 Uhr: Weihnachtsfeier im Klubhaus mit Gabenverlosung.

Dienstag, 26. Dez.:

Germania II — Südstern I 1 1/3 Uhr  
III — II 1  
Germania I in Pforzheim — F.C. I Pforzheim

Der Vorstand.

NB. Uns zugedachte Gaben wollen im Laufe des Sonntag vormittag im Klubhaus abgegeben werden.

**Sängerbund Vorwärts Durlach**  
Montag (1. Weihnachtst-  
fiertag), nachmittags 4 Uhr:

**Familienzusammenkunft**  
im Löwenbräu, wozu wir unsere  
wertigen Mitglieder nebst Familien-  
angehörigen langjährig ein-  
laden.  
Der Vorstand.

**Lederarbeiter-Krankenkasse.**

Die diesjährige Generalver-  
sammlung findet Dienstag den  
26. Dezember, vormittags 10 Uhr,  
bei Mitglied Jörgensen zum  
Löwenbräu statt. Das Er-  
scheinen der noch anwesenden Mit-  
glieder ist dringend erforderlich.  
Der Vorstand.

**Evangelischer Gottesdienst.**

Sonntag den 24. Dezember 1916.

In Durlach:  
Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Hr.  
Stadtpfarrer Wolfhard.  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.  
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre, derselbe.  
Nachm. 5 1/2 Uhr: Christfeier: Herr Stadt-  
pfarrer Wolfhard.  
Mitwirkung von Schülerchören.

In Aue:  
Vorm. 10 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Vogt.  
Vorm. 11 1/2 Uhr: Christenlehre, derselbe.  
8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.  
In Wolfartsweier:  
Vorm. 9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Vogt.  
Montag den 25. Dezember 1916.  
Christfest.

In Durlach:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.  
Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.  
Abendmahlfeier mit Vorbereitung.  
Nachm. 6 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.

In Aue:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Vogt.  
Abendmahl mit Vorbereitung.  
Nachm. 2 1/2 Uhr: Christfeier der Kinder-  
schule: Herr Stadtpfarrer Vogt.  
Abends 7 Uhr: Christfeier der Sonntagsschule: Herr Kirchenrat Meyer.

In Wolfartsweier:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.  
Nachm. 1 1/4 Uhr: Christfeier der Son-  
tagsschule: Hr. Stadtpf. Wolfhard.  
In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte  
für Waisen- und Erziehungsanstalten  
sittlich gefährdeter Kinder.  
Dienstag den 26. Dezember 1916.

In Durlach:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.  
In Aue:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Vogt.  
In Wolfartsweier:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.

**Friedenskapelle — Evg. Gemeinschaft.**  
Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt: Pred. C. Kopp.  
4 Uhr: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule.

Christfest 10 Uhr: Predigt: Pred. C. Kopp.  
2. Feiertag 10 Uhr: Predigt: Pred. C. Kopp.  
Immanuelskapelle Wolfartsweier.  
Sonntag 12 Uhr: Sonntagsschule.  
2 Uhr: Predigt: Pred. C. Kopp.  
Christfest 7 Uhr: Weihnachtsfeier der  
Sonntagsschule.

Hierzu Nr. 88 des Amtlichen Ver-  
kundigungsblattes für den Amtsbezirk  
Durlach.

Gröbtingen.

## Danksaagung.

Für das uns in so reichem Maße zu-  
teil gewordene Mitgefühl und die vielen  
Blumenpenden beim Hinscheiden unserer  
teuren Entschlafenen

Fraulein

**Mina Benz**

sprechen wir im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
unseren herzlichsten Dank aus.

Familie Friedr. Giesler, Fabrikant.

Gröbtingen, den 22. Dezember 1916.

## Consum-Verein Durlach.

Für die Feiertage empfehlen wir:

Weißwein  
Rotwein  
Spanischer Sekt  
Malaga  
Hertrichs Bitter  
Cognac  
Drangen  
Citronen  
Krauchmandeln  
Stern-Nekt  
Leberwurst  
Sardinen.

Der Vorstand

## Friseurgeschäft

Beingarterstraße

ist wieder geöffnet.

Wilh. Bohner.

## Pelze

bekannt billigst

Plüsch- ) Garnituren  
Arimmer- )  
in bester Ausführung.

Wilhelmstr. 34, 1 Treppe,

Karlsruhe

Kriegsangehörige Ausnahmepreise.

Für die Feiertage  
empfehle

## Weine

weiß und rot — in  
großer Auswahl  
Julius Schaefer  
Blumen-Drogerie.

Ein fleißiger und zuverlässiger Bäcker  
sucht in Durlach Stellung. Zu  
erfragen im Verlag d. Bl.

## Rotes Kreuz.

Danksaagung.

Weihnachtsgaben für die Durlacher im Felde:

Oberingenieur Schmidt 30.—, Direktor Fritz Schmidt 50.—, Prokurist A.  
Regenauer 10.—, Direktor Ruchstuhl 100.—, Ungenannt 20.—; Schwender 5.—,  
Brauerei Genter 6.—, R. Schmidt 5.—, Frau Schlid 5.—, Oberleutnant Neu-  
hoff 50.—, Klasse III bei Hauptl. Herr Bittel 11.—, Ungenannt 50.—  
Stadtkasse Oberingenieur Böttger 20.—, Ungenannt 5.—, Franke, Gut  
Schöneck 20.—, Hecht 20.—, Frau U. Dittler 20.—, P. B. 5.—, Ungenannt 10.—,  
Ungenannt 10.—, Frau Professor Konanz 10.—

Allgemeine Gaben:

Prokurist A. Regenauer, weitere Gabe 10.—, Pro Patria, weitere Gabe  
100.—, Adlerdrogerie A. Peter 20.—, Kaufmann Leyser, weitere Gabe 20.—  
Frau Schmidt Nachlaß der Rechnung 6 50, Frau Hochschütz Witw fürs La-  
zaret 10.—, Gasthaus zur Krone Saal, Heizung, Licht unentgeltlich gestellt,  
Papierhandlung Krauß Nachlaß der Rechnung 4.47  
Hofst. Lamprechtshof 3 Böcke, 1 Korb Nessel, Frau Weston 1 Korb Bir-  
sing, Ungenannt fürs Lazaret 15.— und 2 H. Schachteln Zigarren, Ungenannt  
5.—, Ungenannt 1 Glas Birnen  
Wir danken für diese Spenden und bitten um weitere Zuwendungen.

Photographisches Atelier und  
Vergrößerungsanstalt

## K. Degenhart

Durlach (Hotel Karlsburg).

Preise: 1 Dtzd. Visit matt Mk. 5.—  
1 „ Prinzob matt „ 7.—  
1 „ Cabinet matt „ 10.—

Alle andern Formate entsprechend.

Größte Leistungsfähigkeit in bekannt bester Ausführung.